

Da liegt Schießen in den Genen

Die Mitglieder der Familie Tebus aus Eberschütz sind Experten im Umgang mit dem Luftgewehr

VON INGRID VOSSEN

EBERSCHÜTZ. Erfolge im Schießsport sind in Eberschütz eng mit einem Namen verbunden. Die Mitglieder der Familie Tebus räumen Titel und Ehren bei den Wettbewerben ab - von Siegen vor Ort über Kreis und Gau bis zur Hessenmeisterschaft.

Die Eltern, Inge und Volker Tebus, sind seit mehr als dreißig Jahren aktiv. Der 51-jährige ist Schützenkönig des Jahres 2011, Tochter Karina die aktuelle Kreiskönigin. Ihr jüngerer Bruder Daniel besetzte bereits mehrfach den Platz des Besten unter den Jungschützen. Damit nicht genug wurde der Cousin der Geschwister, Marvin Koch, beim Kreisschützenfest in diesem Jahr ebenfalls Jungschützenkönig.

Das Geheimnis des Erfolgs liegt in den Genen, vermutet Karina Tebus (29) und führt zur Erhärtung ihrer Theorie weitere Familien mit mehreren guten Schützen im Altkreis Hofgeismar an. Wenn dem so ist, hat Inge Tebus die Gene, die für innere Ausgeglichenheit und somit für Zielsicherheit sorgen, an ihre Kinder weitergegeben. „Sie ist die Ruhe in

Person“, sagt Volker Tebus über seine Frau. Sie wuchs, wie sie sagt, in den Sport hinein. „Bei uns war die ganze Familie im Verein und mein Pate lange Zeit Vorsitzender“, erklärt die 48-Jährige.

Inge Tebus war 18 Jahre alt, als sie in den Verein eintrat. Unter den Schützen hat sie

auch den Mann ihres Lebens gefunden. Beides stellte sportlich wie privat - den Start in einen neuen Lebensabschnitt dar. „Als ich schwanger wurde, habe ich besser als jemals zuvor geschossen. In der Zeit holte ich zum Beispiel den Titel der Kreismeisterin“, so die 48-Jährige.

Für Volker und Inge Tebus' Kinder war das Vereinsleben eine Selbstverständlichkeit. Daniel zielte bereits mit zwölf Jahren auf die Scheibe. Karina probierte sich im Spielmannszug und beim Tischtennis aus, bevor auch sie zu den Schießsportlern fand. Ihr Ehemann Michael hat sich entschlossen,

nicht nur den Namen sondern auch den Sport seiner Frau anzunehmen. Der 30-Jährige glänzt weniger durch Titel als vielmehr auf organisatorischem Gebiet. Er ist jetzt Vorsitzender der Schützensparte und kam zur Vereinsmitgliedschaft wie die Jungfrau zum Kind. „Meine Schwiegermutter hat mich damals bei einem

Sommerfest zum wiederholten mal gefragt, ob ich nicht eintreten will. Meine Antwort lautete: Nur wenn du mir jetzt sofort eine Beitrittserklärung auf den Tisch legst“, erzählt der Informatiker. Die Schwiegermutter, Kassiererin des Vereins, griff in die Tasche und präsentierte ihm das Papier. „Ich wäre eine schlechte Kassiererin, wenn ich nicht immer eine Erklärung dabei hätte“, sagt Inge Tebus und lacht.

Komplett vereinnahmt habe der Schießsport ihre Familie dennoch nicht, so die 48-Jährige. Zuhause sei er, bis auf Biathlon-Sendungen im Fernsehen, so gut wie nie ein Thema. „Es geht uns ja nicht nur ums Schießen. Wir mögen den Zusammenhalt und die Geselligkeit im Verein“, stellt Volker Tebus fest.

Familiensache: Karina, Inge, Volker und Michael Tebus (von vorne) sind Säulen des Schützensports in Eberschütz.

